

**PROTOKOLL** über die 215.**Bürgerversammlung für
die Gesamtstadt mit Schwerpunkt Versammlungsbezirk Altstadt (I.) - am 22.06.2023**

in der Aula der Städtischen Wirtschaftsschule, Südliche Ringstraße 9 a.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30
Besucher ca. 70 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0
Anregungen (Anfragen) 16

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Leiter der BV
Emil Heinlein	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Dr. Maximilian Hartl	Umweltreferent
Thomas Sturm	Baubetriebsamt, AL
Tobias Mayr	Stadtverkehr, Städtische Werke
Anton Kotz	Polizeiinspektion Schwabach
Dr. Manuel Kronschnabel	Stabstelle Oberbürgermeister
Corinna Bauer	Bürgermeister- und Presseamt, AL
Brigitte Schindler	Protokoll
Melanie Wild	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Miriam Adel	CSU
Gerd Distler	CSU
Caroline Linner	SPD
Oliver Memmler	CSU
Klaus Neunhoeffer	Bündnis90/Die Grünen
Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Christian Ramspeck	SPD
Dr. Rezarta Reimann	SPD
Magdalena Reiß	SPD
Jonas Wagner	SPD

3. Günther Wilhelm Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Reiß eröffnet um 19 Uhr die von ca. 70 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen.

Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

Oberbürgermeister Reiß gibt einige statistische Informationen über den Versammlungsbezirk Altstadt weiter.

TOP 2 Aktuelle Baumaßnahmen

Herr Stadtkämmerer Spahic erläutert laufende Bauprojekte der Stadt (siehe Präsentation).
--

TOP 3 Diskussion – Anregungen der Bürger/innen

Frage Herr und Frau R.	Wie stellt die Stadt Schwabach sicher, dass die Nutzungsbedingungen des Apothekergartens eingehalten werden? Für die Umgestaltung des Spielplatzes im Apothekergarten fand letztes Jahr eine Bürgerbeteiligung statt. Nach der Satzung handelt es sich hier um eine schützenswerte Grünanlage. Der Apothekergarten soll ein Ort der Ruhe sein, doch durch die Erweiterung des Spielplatzes werden noch mehr BürgerInnen angezogen und die Altersstruktur der Kinder erhöht sich. Sie erleben den Platz jeden Tag, er ist sehr vermüllt und hat sich zum größten „Hundeklo“ entwickelt. Wie stellt die Stadt Schwabach sicher, dass die Nutzungsbedingungen eingehalten werden? Auf die damaligen Fragen haben sie und die Anwohner bis heute keine Antworten erhalten.
Herr Spahic	Es fand damals eine Diskussion statt, Fragen wurden soweit möglich beantwortet. Nach der Bürgerbeteiligung fand eine Abwägung verschiedener Interessen statt. Es wurde ein Bedarf an Spielflächen in der Innenstadt gesehen, dennoch wurde die Erweiterung der Spielfläche begrenzt. Einen Stiftungszweck gibt es nicht, der sagt, dass der Garten ein Ort der Ruhe sein muss. Zudem dient diese Maßnahme zur Belebung der Innenstadt (Förderprojekt).
OB Reiß	Wegen der Vermüllung wird er sich den Apothekergarten mehrfach ansehen, insbesondere an Sonntagen, bei schönem Wetter, nach Veranstaltungen, aktuell sowie nach Fertigstellung der Anlage.

<p>Anregung 1 Bürgerin</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Sie regt an, die Heilpflanzenbeete im Apothekergarten schöner zu gestalten, sie werden zurzeit sehr stiefmütterlich behandelt.</p> <p>Er bestätigt, dass eine verstärkte Vermüllung und Verkotung in der Innenstadt festzustellen ist. Frau Grebe-Donhauser von der Stadtgärtnerei wird sich nach Abschluss der Baumaßnahme um eine gärtnerische Aufbereitung der Heilpflanzenbeete kümmern.</p>
<p>Frage Herr A.</p> <p>Herr Dr. Hartl</p>	<p>Der Bürger fragt an, welche Überlegungen es bezüglich Energieversorgung, Heizung, Klimatisierung bereits gibt.</p> <p>Das Energiegesetz liegt als Entwurf vor. Es ist schwierig die Lage zu sondieren, da es immer wieder Veränderungen gibt. Dennoch hat man die Kommunale Wärmeplanung fest im Fokus. Wir haben zusammen mit den Stadtwerken bereits begonnen und den Förderantrag gestellt. Dennoch muss abgewartet werden, bis das Gesetz beschlossen ist, erst dann ist eine verbindliche Reaktion möglich.</p>
<p>Frage Bürger</p> <p>OB Reiß</p>	<p>Ist ein Wärmenetz in der Altstadt möglich?</p> <p>Der Bürger hat eine 35 Jahre alte Ölheizung, sie kann jederzeit kaputt gehen, die Sache eilt.</p> <p>Er kann die Unsicherheit nachvollziehen, aber die Stadt kann z. Zt. keine Antwort auf die Frage geben. Die Stadt ist auf dem Weg der „Wärmeplanung“, dies muss aber für jede Straße geklärt werden. Die Energieberater der Stadtwerke tun was derzeit möglich ist.</p>
<p>Anregung 2 Bürgerin</p> <p>Herr Kerckhoff</p> <p>Herr Dr. Hartl</p>	<p>Stellt man sich der Zeit und erlaubt zukünftig PV-Anlagen bei denkmalgeschützten Häusern?</p> <p>Sie wohnt in einem Haus aus dem Jahre 1917. Bei Ensembleschutz war bisher das Anbringen von PV-Anlagen nicht erlaubt.</p> <p>Dies war Thema in der letzten Sitzung des Planungs- und Bauausschusses. Bei Einzeldenkmälern sollen PV-Anlagen möglich sein, solange dies mit dem Denkmalschutz verträglich ist. Die Altstadtsatzung soll entsprechend angepasst werden, neben den denkmalschutzrechtlichen kann es auch technische Einschränkungen geben.</p> <p>Es wurde bereits ein Solar-Potenzialkataster erstellt. Hieraus ist ersichtlich, welche Flächen potenziell geeignet sein könnten. Die Genehmigung einer PV-Anlage im Altstadtbereich unterliegt weiterhin der Einzelfallprüfung. Die Stadtwerke beraten gerne über Solaranlagen und Balkonkraftwerke.</p>

<p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Er stellt aktuelle Planungen und Baumaßnahmen vor (siehe Präsentation).</p>
<p>Anregung 3</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Er hat Sorge, dass durch den neuen Goldschlägerhof (Prell-Areal) die Parkmöglichkeiten nicht ausreichen, zumal der Parkplatz an der Reichswaisenhausstraße wegfällt.</p> <p>Während der Bauzeit fallen Parkplätze weg. Hier wird nach Ausweichmöglichkeiten gesucht, was allerdings schwierig werden wird. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme wird es insgesamt voraussichtlich 1/3 mehr Parkplätze geben, die außerhalb der Geschäftszeiten auch genutzt werden können.</p>
<p>Frage Herr S.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Plant die Stadt ein Konzept zur Beschaffung beweglicher Bäume?</p> <p>Wir verwenden Kammersysteme für mehr Bäume und setzen an vielen Stellen Container für Baumpflanzungen ein. Hier stoßen wir aber hinsichtlich der Pflege an unsere Grenzen. Daher sind wir froh, wenn Anlieger beim Gießen helfen. Das Thema „Bäume in der Innenstadt“ ist uns sehr wichtig, abgestorbene Bäume werden, soweit möglich, durch neue Bäume ersetzt. Dies macht aber oft nur Sinn, wenn gleichzeitig Wurzelkammersysteme eingebaut werden, was allerdings sehr aufwendig ist.</p>
<p>Anregung 4 Herr G.</p> <p>Herr Sturm</p> <p>Herr G.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Die Straßenflächen am Pinzenberg wurden sehr schön saniert, jedoch bleiben diese Flächen nicht erhalten, da nach Baumaßnahmen die Flächen nicht wieder ordentlich gepflastert sondern zugeteert werden.</p> <p>Es handelt sich hier um provisorische Maßnahmen, da z. B. der Breitbandausbau noch kommen wird. Martin Weninger (Tel. 860-676) ist hier Ansprechpartner. An ihn können sie sich wenden und unsachgemäß ausgeführte Maßnahmen melden. Die provisorisch verschlossene Aufgrabung in der Schulgasse soll nach Abschluss der Haussanierung wiederhergestellt werden.</p> <p>Außerdem nimmt die Vermüllung zu. Die Anwohner sollen in mehreren Sprachen auf die Pflicht zur Straßenreinigung hingewiesen werden.</p> <p>Wir haben nun ein 3. mittelgroßes Fahrzeug beantragt, um in den engen Gassen der Altstadt für Sauberkeit zu sorgen. Dennoch ein Appell an alle: Bitte nutzen sie folgende Möglichkeiten, um Müll zu entsorgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abfallbehälter - Gartencontainer - Recyclinghof

<p>Anregung 5 Bürgerin</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Die Bürgerin bestätigt, dass am Pinzenberg oder in der Schulgasse niemand seiner Pflicht zur Straßenreinigung nachkommt. Die Stadt soll die Anwohner ansprechen/anschreiben und auf ihre Pflicht hinweisen und eventuell zu einer Aktion zur Reinigung der Innenstadt aufrufen.</p> <p>Eine Kollegin des Baubetriebsamtes kümmert sich um dieses Thema vermehrt. Eine Bitte an alle: Bitte parken sie ihre Fahrzeuge, an Tagen, an denen die Kehrmaschine kommt, an anderer Stelle.</p>
<p>Anregung 6 Herr A.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>AM Truppenübungsplatz am Eichwasen soll ein Abfallbehälter aufgestellt werden. Ebenso sind am Falbenholz zu wenig Mülleimer.</p> <p>Der Truppenübungsplatz steht nicht im Eigentum der Stadt Schwabach, dennoch wird hier von Zeit zu Zeit sauber gemacht. Außerdem sind Abfallbehälter im Außenbereich teuer zu bewirtschaften. Es gibt Überlegungen der Bürgerstiftung hier Verbesserungen zu erzielen. Konkrete Wünsche für Standorte bitte dem Baubetriebsamt mitteilen.</p>
<p>Frage Herr A.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Ein Lob für den Ausbau der Friedrich-, Neutor- und Hördlertorstraße. Ist für den Ausbau der Boxlohe ebenfalls ein niveaugleicher Ausbau geplant?</p> <p>Es wird ein barrierefreier Ausbau angestrebt, dies ist jedoch aufgrund der Topographie nicht komplett möglich.</p>
<p>Frage Herr A.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Gibt es für den Ausbau des Martin-Luther-Platzes einen „Plan B“, für den Fall, dass kein Geld vorhanden ist, speziell für eine bessere Begehbarkeit?</p> <p>Wir haben am Königsplatz, in der Nähe des Rathauses, das Kopfsteinpflaster neu verschlemmt. Wir nehmen konkrete Hinweise für Verbesserungen gerne entgegen.</p>
<p>Anregung 7 Bürger</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Die Stadt Schwabach soll Umweltverschmutzung ahnden</p> <p>In der Boxlohe ist so viel Müll. Es gibt Städte, die verlangen Strafen, wenn Müll sorglos weggeworfen wird. Die rechtlichen Möglichkeiten sind gegeben. Es sollte im Stadtblick öfter für eine saubere Stadt sensibilisiert werden. Es gibt Autofahrer, die lassen den Motor unnötig laufen. Die Politessen sollen dies ahnden. Nur wenn es publik wird, dass solche Ordnungswidrigkeiten geahndet werden, sind Veränderungen möglich.</p> <p>Es kann nur jemand bestraft werden, wenn man ihn direkt erwischt. Die Kommunale Verkehrsüberwachung ist hier nicht zuständig. Wenn, müssten wir dies mit eigenen Mitarbeitern kontrollieren. Hier sind die Kosten das Problem. Man benötigt hierfür mindestens zwei neue Stellen. Die Erfahrungen in Fürth zeigen, dass ein solcher kommunaler</p>

	<p>Ordnungsdienst oder Außendienst nicht kostendeckend betrieben werden kann. Aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation werden die notwendigen Mittel in 2024 voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen. Wir bleiben aber an dem Thema dran.</p>
<p>Anregung 8 Bürgerin</p> <p>Herr Engelbrecht</p>	<p>Eine Bürgerin regt an, eine kommunale Verpackungssteuer zu erheben.</p> <p>Das Bundesverwaltungsgericht hat vor wenigen Wochen entschieden, dass eine solche Steuer grundsätzlich erhoben werden kann. Es sind aber noch viele Punkte offen. Insbesondere ist auch nicht klar, ob speziell in Bayern so eine Steuer tatsächlich erhoben werden kann.</p>
<p>Anregung 9 Herr K.</p> <p>Herr Dr. Hartl</p> <p>OB Reiß</p>	<p>Der Spitalberg soll in der Mitte der Brücke gesperrt werden. Die Nördliche Ringstraße ist die verkehrsmäßige Umgehung der Altstadt. Der Spitalberg und die Hördlertorstraße werden als Durchgangsverkehr genutzt. Durch eine Sperrung wird eine verkehrsmäßige Beruhigung der Innenstadt erreicht.</p> <p>Die Probleme sind der Verwaltung bekannt und werden immer wieder in Bürgerversammlungen genannt. Bedingt durch eine mangelnde Ausweichalternativmöglichkeit der Verkehrsführung kann die Sperrung nicht erfolgen.</p> <p>Wir werden uns die Situation vor Ort ansehen!</p>
<p>Anregung 10 Frau B.</p>	<p>Zunächst ein Lob für die Gärtnerei und den schönen Blumenschmuck. Sie freut sich über die glatten Pflasterseine und über die finanzielle Förderung zur Anschaffung eines Lastenbikes. Sie haben sich ein Lastenbike an- und das Auto abgeschafft – und das als Familie mit zwei Kindern.</p> <p>Sie wünscht sich:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gut ausgebaute und ausgeschilderte Fahrradwege- Ein zentrales Carsharing (das gut erreichbar ist)- Fußläufig erreichbare Einkaufsmöglichkeiten-
<p>Anregung 11 Frau M.</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Sie wünscht sich mehr Sauberkeit in den Bachläufen. Was passiert mit den Bachläufen in unserer Gegend? <i>Das Moos soll beseitigt werden.</i></p> <p>Für den Gewässerunterhalt ist das Tiefbauamt zuständig. Die Gräben werden jährlich gereinigt. Allerdings gehen die Arbeiten nicht so weit, dass das Moos entfernt wird.</p>

<p>Anregung 12 Bürger</p> <p>Herr Sturm</p>	<p>Jemand verteilt regelmäßig gefüllte Hundekottüten. Ein Anruf beim Ordnungsamt war wenig hilfreich. In der Parkbucht hinter der Turnhalle soll ein Abfallbehälter aufgestellt werden.</p> <p>Nach Beendigung der Bauarbeiten am Nadlersbach und an der Hördlertorstraße wird ein Abfallbehälter aufgestellt.</p> <p>Der Fall mit den Hundekottüten ist bekannt. Die Eigentümerin wurde aufgefordert ihren Pflichten zur Bereinigung nachzukommen.</p>
<p>Frage Herr K.</p> <p>Herr Kerckhoff</p>	<p>Er spricht hier für die Anwohner des Martin-Luther-Platzes: Wie will die Stadt die baulichen Maßnahmen zur Begrünung des MLP ausführen? Der Platz vor der Kirche war früher einmal ein Friedhof.</p> <p>Es ist bekannt, dass vor der Kirche einmal ein Friedhof war. Es gibt daher Überlegungen, dass der Platz teilweise aufgefüllt wird. Das Thema wird auf jeden Fall geprüft!</p>
<p>Anregung 13 Herr K.</p> <p>OB Reiß</p>	<p>Er spricht hier für die Anwohner des Martin-Luther-Platzes: Die veranstaltete Weinparty auf dem MLP ist für die Anwohner nicht hinnehmbar. Die Musik war viel zu laut. Auch wurde die Veranstaltung im stadtblick nicht angekündigt. Der MLP bildet einen Resonanzraum und ist mit einer solchen Veranstaltung akustisch überlastet. Bitte künftige Veranstaltungen danach ausrichten!</p> <p>Er war am Donnerstag auf dem Weinfest und hat an diesem Abend zweimal dafür gesorgt, dass die Musik leiser wird. Er wird bei zukünftigen Veranstaltungen dafür sorgen, dass die Lautstärke verringert wird.</p>
<p>Anregung 14 Herr K.</p> <p>OB Reiß</p>	<p>Er spricht hier für die Anwohner des Martin-Luther-Platzes: Die Parksituation ist für die Anlieger ab 18 Uhr nicht zufriedenstellend: Die Anwohnerparkplätze werden von fremden Leuten belegt. Er bittet die Anwohnerparkschilder gemäß den Schildern am Brombach-see umzugestalten. Hier wird in das Parkverbotsschild der Anwohnerparkausweis mit eingearbeitet und ist somit für Fremdparker besser erkennbar.</p> <p>Die Beschilderung für die Anwohnerparkplätze wird überprüft</p>
<p>Herr Dr. Hartl</p>	<p>Er gibt Hinweise zum Mobilitätsplan und weist auf Zuschüsse im Rahmen der Städtebauförderung aus dem Bund-Land-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ hin (siehe Präsentation).</p>
<p>Anregung 15 Bürger</p>	<p>Ein Bürger fährt täglich zweimal die Bahnhofstraße und Weißenburger Straße entlang und beobachtet dabei, dass die Busse die Rotphase der Ampel an der Bahnhofstraße oft missachten. Findet in Schwabach eine Verkehrsüberwachung statt? Könnte man hier nicht einmal Messgeräte aufstellen?</p>

Herr Mayr, Stadtverkehr	Er wird die Busfahrer des Stadtverkehrs dahingehend sensibilisieren.
Herr Kotz Polizei	Er gibt dies an seine Kollegen weiter, damit diese verstärkt darauf achten.
Bürgerin	Sie ist Mitfahrerin im Bus und ist froh, wenn der Bus noch schnell über die Ampel fährt, da die Ampelschaltung sehr lange dauert. Gibt es denn für die Busse keine Möglichkeit, die Umschaltung aufzuhalten?
Herr Mayr	Das System ist vorhanden.
OB Reiß	Das System (Vorrangsschaltung) kann nicht für mehrere, nachfolgende Busse die Grünphase halten.
Anregung 16 Frau K.	Die Bürgerin wünscht die Renaturierung der Schwabach und möchte keine weitere Versiegelung. Ein bisschen Wildnis in der Stadt ist gut. Es soll kein Geld für „Spaßtrepptchen“ investiert werden.
Herr Kerckhoff	Die Schwabach ist teilweise kanalisiert und soll renaturiert werden. Zuständig hierfür ist das Wasserwirtschaftsamt. Die Schwabach soll besser erlebbar gemacht werden, wie z. B. durch die Plattform über der Schwabach in der Bachgasse. Bei neuen Ideen wird es eine Beteiligung der BürgerInnen geben.
Frage Frau K.	Wann wird die Stelle des/der Biodiversitätsbeauftragten geschaffen?
Herr Dr. Hartl	Die Stelle des/der Biodiversitätsbeauftragten wurde unter Berücksichtigung der Förderzusage bewilligt. Derzeit steht die Verwaltung im intensiven Austausch mit dem Fördergeber. Mit einer Förderzusage wird im Jahr 2023 gerechnet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:30 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 25.07.2023

gez.

Peter Reiß
Oberbürgermeister

Brigitte Schindler
Protokoll